

(Eingefandt.) Schon ist er da, der Herbst mit seinem melancholischen Zauber und mahnt uns mit seinen welken Blättern und seinen immer kürzer werdenden Tagen an die strenge Winterzeit mit allen Entbehrungen und Leiden, die sie mit sich führt. Es ist da wahrlich nicht zu wundern, wenn beim Anblick des Verfalles der Natur im Menschenherzen der Wunsch rege wird, die eigene pekuniäre Lage zu verbessern, um so die Schrecknisse des Winters weniger schwer zu empfinden. Mit interessiertem Auge blicken wir um uns, wer uns die nötige Hilfe bringen könnte. Da sehen wir eine Menge von Plakaten und Inseraten, von denen uns hohe, verlockende Zahlen entgegenstrotzen: Ludwigs-hafener Ziehung bereits 20. Dezember — M. 30 000.—, M. 10 000.— usw. 10 000 Gewinne zusammen Mark 100 000.— welch' herrliche Gewinne mit nur 2 M. Einsatz und dazu auf 5 Lose eine schöne Gratisprämie, und was das Wichtigste ist: „ein Baustein für eine Arbeiterkirche!“ Da sollte doch jeder mithelfen, der noch einigen Sinn hat für gute, schöne und edle Zwecke. 17)